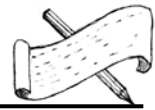


Kirchen-Nachrichten

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche
& Kinderhaus am Drosselberg***



April / Mai 2009



Führe ich gen Himmel, so bist du da.

Bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da,

nähme ich die Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Gemeinde,

diese schönen Worte stammen aus dem AT, aus dem Psalm 139. In diesen Worten finden Sie Geborgensein und Aufgehobensein in schönen poetischen Bildern wieder.

Stellen Sie sich eine Vogelfeder vor, wie sie in Ihrer Hand liegen könnte.

Weich ist so eine Feder, elastisch, biegsam und viele einzelne kleine Federn formen die Flügel eines Vogels. Vögel können fliegen, sie kreisen am Himmel wie die Adler, sie erheben sich wie Lerchen in die Luft, sie hüpfen umher, wie Spatzen das tun.

Wenn Sie sich vorstellen, auch Sie hätten Flügel und könnten sich über ihr Leben, über den Tag erheben. Was würden Sie sehen? Sie würden vielleicht einen Arbeitstag voll Mühe und Anstrengung sehen, Kraft kostet das, und Sie sind müde.

Manches ging Ihnen gut von der Hand, es gab freundliche und weniger erfreuliche Begegnungen mit anderen Menschen. Manche Erinnerung rufen Sie gern in Gedanken wieder hervor, anderes blenden Sie lieber aus. Von hoch oben können wir den Tag übersehen, helle Seiten, dunkle Seiten, graue Seiten.



Der Tag war uns geschenkt, am Abend läuft er ab, wir können ihn ablegen, er ist vorbei.

Am Abend dürfen Sie sich Ruhe gönnen, wir sind unter den Flügeln Gottes geborgen. In diesem Bild drückt das Alte Testament immer wieder menschliches Vertrauen zu Gott aus. Wenn uns am Abend der Tag leicht wird,

dann erinnert mich das wieder an die Feder - die Feder, die man in die Luft pusten kann, die langsam wieder herunterschwebt, die Feder, mit der man behutsam umgehen muß, damit sie nicht kaputtgeht.

Das Bild aus dem Psalm 139 erzählt von einer Geborgenheit, die dem Einzelnen gilt, aber auch allen Orten auf der Erde.

So ist es gedacht, dass bei allem, was war, das Ende gut wird, leicht und schwebend, als flögen wir zu Gott in den Himmel, so wie die orthodoxen Christen erzählen, daß selbst die Erde auf den Gräbern leicht wird für alle, die schon vor uns gegangen sind.

Nähme ich die Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen ein frohes Osterfest.

Ihre *Susanne Sydow*, Pfarrerin



GOTTESDIENSTE

Lukaskirche – Stadtweg 64, Daberstedt

Monatsspruch April: Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. (Kol. 2, 14)

29. März	Judica	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Kohlstock/Deuerling
5. April	Palmarum	11.00 Uhr	KG	Dr. Ziller
10. April	Karfreitag	11.00 Uhr	KG	Sydow
12. April	Ostersonntag	11.00 Uhr	KG	Deuerling
3. Mai	Jubilate	11.00 Uhr	mit Taufe, KG	Sydow
24. Mai	Exaudi	9.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow
31. Mai	Pfingstsonntag	9.30 Uhr		Sydow

Gustav-Adolf-Gemeindezentrum/-Kirche (ab 10.04.09) - Singerstr. 1

Monatsspruch Mai: Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben. (Apostelgesch. 4,20)

29. März	Judica	9.15 Uhr	Kinderchor	Kohlstock/Deuerling
5. April	Palmarum	9.30 Uhr		Dr. Ziller
9. April	Gründonnerstag	19.30 Uhr	mit Tischabendmahl (Einzelkelche)	Sydow
10. April	Karfreitag	9.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl, KG	Sydow
12. April	Ostersonntag	9.30 Uhr	mit Taufe, Chor, KG	Deuerling
13. April	Ostermontag	10.30 Uhr	Ökumenischer Gd. St. Nikolaus, KG	Althaus/ Deuerling
19. April	Quasimodogeniti	10.30 Uhr	RegionalGd: Abschluß der Kindersingwoche,	Sydow/ Peukert
26. April	Misericordias Domini	Kein Gd: Dafür 10.30 Uhr	RegionalGd mit Vorstellung der Konfirmanden in der St. Michaeliskirche zu Windischholzhausen	Edom/ Deuerling
3. Mai	Jubilate	9.30 Uhr		Sydow
10. Mai	Cantate	9.30 Uhr	anschl. Kaffeetrinken	Deuerling
17. Mai	Rogate	10.30 Uhr	RegionalGd.: Peterbachgrund	Edom/Deuerling
24. Mai	Exaudi	11.00 Uhr	KG	Sydow
31. Mai	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Konfirmation mit Hl. Abendmahl	Deuerling
1. Juni	Pfingstmontag	9.30 Uhr		Sydow

KG: Während der Predigt auch Kindergottesdienst

Bitte unbedingt beachten!

Ab April 2009 gelten in unserem Kirchspiel **neue Gottesdienstbeginnzeiten**, wie es im Schema in der letzten Ausgabe der *Kirchen-Nachrichten* dargestellt war. Ehe man sich an die neuen Zeiten gewöhnt hat, sollte man unter der Rubrik „**Gottesdienste**“ vor einem geplanten Besuch eines Gottesdienstes sich vergewissern, zu welcher Zeit dieser in unseren Kirchen stattfindet.

UNSERE KREISE



Alleinstehendenkreis (Deuerling)

Mittwoch	18.30 Uhr	Gemeindezentrum (GZ) Singerstr. 1:	15.04.
Mittwoch	19.00 Uhr	GZ Singerstr. 1: s. auch Bibelwoche	06.05.

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag	18.00 Uhr	GZ Singerstr. 1:	30.04.
Donnerstag	18.00 Uhr	GZ Singerstr. 1:	28.05.

Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

Montag	14.30 Uhr	Gemeindsaal Melchendorfer Str. 72:	06.04.
Montag	14.30 Uhr	Gemeindsaal Melchendorfer Str. 72:	04. + 18.05.

Frauenkreis (Sydow)

Donnerstag	20.00 Uhr	GZ Singerstr. 1: Thema: Schuhschachtel 4, Ein Text der Schriftstellerin Marlene Streeruwitz	22.04.
Termin im Mai nach Vereinbarung.			

Gesprächskreis (Deuerling)

Mittwoch	20.00 Uhr	GZ Singerstr. 1:	20.05.
----------	-----------	------------------	---------------

Großmütterkreise (Sydow)

Dienstag	14.30 Uhr	GZ Singerstr. 1	21.04.
Dienstag	14.30 Uhr	GZ Singerstr. 1	12.05.

Kindertreff/Kinderrunde (Peukert)

dienstags	16.30 – 17.30 Uhr	GZ Singerstr. 1: Kinder der 2. – 6. Klasse	
mittwochs	16.45 – 17.45 Uhr	GZ Singerstr. 1: Kinder der 1. – 3. Klasse	

GOTTESDIENSTE

Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“, Färberwaidweg 6

15. April	Mittwoch	15.00 Uhr	Ostergottesdienst	<i>Sydow</i>
13. Mai	Mittwoch	15.00 Uhr		<i>Sydow</i>

Artis, Melchendorfer Str. 5 (Versammlungsraum im Erdgeschoß)

8. April	Mittwoch	10.00 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Deuerling</i>
13. Mai	Mittwoch	10.00 Uhr		<i>Deuerling</i>

Wohnhaus Singerstr. 112/112a (Klubraum, 4. Etg.)

20. April	Montag	15.00 Uhr		<i>Deuerling</i>
11. Mai	Montag	15.00 Uhr		<i>Dr. Nuding</i>

KINDER- UND JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE



WIR SIND DAS SALZ IN DER SUPPE.....



Vom 06. – 08. März 2009 probierten 23 Kinder in Reinsfeld aus, welche Bedeutung Salz in unserem Leben hat. Am ersten Abend gab es z.B. eine lecker aussehende Suppe - ohne Salz -. Oh, oh, die langen Gesichter!!! Doch bald war die gute Stimmung wieder hergestellt. Die Suppe – danach – war wohldosiert gesalzen. Am nächsten Tag gab es noch so manches zum Kosten, zum Raten, zum Spielen und zum Hören. Wir erlebten Jona als Salzmenschen, der doch zunächst gar keiner sein wollte. Wer mehr von diesem Wochenende wissen möchte, komme am 20. Juni nach Büßleben um 17 Uhr in die Kirche. Dort können Sie uns (was) erleben!!!

AUßERDEM:

Wir laden euch ganz herzlich ein
zu den **KINDER – KIRCHSPEL – TAGEN**
vom 14. – 17. April 2009
von 9:30 – 15.30 Uhr
in das Evangelische Gustav-Adolf-
Gemeindezentrum, Singerstr. 1.



Wir begeben uns mit zwei Freunden von Jesus auf den Weg, um singend, spielend und hörend die Erfahrung zu machen: Jesus ist auferstanden!!!!

Ab 8:00 Uhr empfangen wir Euch Kinder, die gern früh aufstehen. Um 9:30 Uhr beginnen wir den Tag mit der Morgenrunde in der Kirche. Anschließend singt und klingt es im Gemeindesaal, um das Musical: „Emmaus“ einzustudieren. Wer also gern singt oder Theater spielen möchte, ist bei uns in dieser Woche gut aufgehoben, ebenso Musikanten für das Orchester. Wir stellen die Requisiten selber her, und es gibt eine Kreativ-Werkstatt. Für das Mittagessen und für Getränke wird gesorgt! Für die Nachmittags – Abschieds – Teerunde bitten wir, Kuchen mitzubringen, den wir miteinander teilen.

Alter: von 6 – 13 Jahren
Teilnehmerbeitrag: 1. Kind: 25,-€, 2. Kind: 22,-€, 3. Kind: 19,-€
Am ersten Tag bitte mitbringen.

Anmeldung: **bis 03. April 2009**
Im Gemeindebüro, Kirchspiel Südost, Fax: 0361/5411815
Email: gustav-adolf@gmx.de

Familiengottesdienst: **am 19. April 2009 um 10:30 Uhr** in der Gustav-Adolf-Kirche
mit der Aufführung des Musicals: „Emmaus“

Herzlich grüßen und erwarten Euch

Dorothea Peukert
(Einladerin)

Resi Grevelhörster
(Bühnen- und Theaterbauerin)

Ekkehard Fellner
(Musikus)

Anmeldung

Hiermit melde ich mein/e Kind/er zu den Kinder-Kirchspiel-Tagen vom 14. – 17.04.09 an.

Name: _____ Vorname/n: _____

Adresse: _____ Email: _____

Tel/Fax: _____ Alter: _____ Instrument/e: _____

Frühangebot: ja / nein; ab: _____ Uhr

Unterschrift der Eltern

KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE



Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Chor	dienstags	20.00 Uhr
Singen u. Blockflötenspiel für Anfänger	dienstags	15.15 Uhr
Singen, Jugendliche u. ältere Kinder	freitags	17.00 Uhr
Blockflöten für Fortgeschrittene	freitags	17.50 Uhr
Blockflötenkreis	freitags	18.15 Uhr

im Anschluß: **Männerstimmen, Jugendliche**

Gospelchor 14-tägige Proben unter der Leitung von Fr. Monika Brückmann, Interessenten an Pfrn. Sydow oder Gemeindebüro wenden

Sonntagsmusik in der Lukaskirche, Stadtweg 64 (Daberstedt)

05. 04. 17.00 Uhr **Konzert zur Passionszeit mit dem Duo Vimarís
Georg Friedrich Händel & Englands Barock**
Ausführende: *Mirjam Meinhold*, Sopran und Flöte (DNT Weimar)
Dr. Wieland Meinhold, Orgel (Universitätsorganist Weimar)

Aus Anlaß des 250. Todestages des bedeutenden deutschen Komponisten *Georg Fr. Händel* wird das Ehepaar Meinhold Werke des Meisters und seiner Zeitgenossen in England (u. a. von William Boyce, Daniel und Henry Purcell, Charles John Stanley) mit Instrumenten und Stimme zu Gehör bringen.

M. Meinhold ist im Ensemble des Chores des Deutschen Nationaltheaters Weimar, und *W. Meinhold* gibt in ganz Deutschland auf seinen Tourneen an den verschiedensten Orgeln Konzerte. Als Duo treten beide national und international seit langem mit gemeinsam einstudierten Programmen in Erscheinung. Bei uns durften wir sie schon zweimal zu Konzerten begrüßen.

Das Spiel der Musiker auf der Orgelempore wird auf eine Leinwand im Altarraum der Lukaskirche übertragen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

Schon um 16.15 Uhr erläutert *Dr. Wieland Meinhold* die historische und in Thüringen einmalige Schlag & Söhne-Orgel unserer Kirche aus dem Jahr 1912 in Klang und Aufbau mit zehn Improvisationen unter dem Motto „**Besuch bei einer Königin**“ auf der Empore.

Dieses Konzert soll der Auftakt zu Konzerten in der Lukaskirche sein, mit denen wir die Zuhörer davon überzeugen wollen, daß die für das Jahr 2010 angestrebte Orgelrestaurierung und -rekonstruktion ein wichtiger und würdiger Beitrag zur Erhaltung eines bedeutenden Orgelwerkes in der Thüringer Orgellandschaft ist. Wir wären sehr dankbar, wenn Musikfreunde unserer Gemeinde und darüber hinaus mit Spenden zur Finanzierung des Vorhabens beitragen. Die Kosten dafür belaufen sich nach dem schon vorliegenden Angebot auf 35.000 €, wovon ein Teil von Fördermitteln abgedeckt

wird. Eigenmittel als Komplementärmittel werden aber auf jeden Fall zu etwa einem Drittel der Kosten nötig sein.

Konzert im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum, Singerstr. 1

22. 05. (Freitag) 19.00 Uhr **Harfenkonzert mit Erik Berglund (USA)**
Erik Berglund, aufgewachsen in Minnesota in einer Familie norwegischer Abstammung, berührt die Seele und das Herz seiner Zuhörer mit dem wunderbaren Klang seiner Harfe und seiner lyrischen Tenorstimme. Auf wundersame Weise eröffnet seine Musik einen magischen Raum.

Eintrittspreis: 12 €; erm. 10 €

Am 23. und 24. Mai wird ein **Workshop mit Erik** im Gemeindezentrum Südost stattfinden. Nähere Infos auf Anfrage bei Robert Tilp, Tel.: 0361-34 69 412, oder unter info@lebensfreude-online.de Die Veranstaltung wird organisiert und verantwortet vom Erfurter Netzwerk Ganzheitliche Lebensweise ENGL e.V.

WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Zu den Gottesdiensten am Sonntag dem 29. März:

Pfarrer **Otto Kohlstock** wird in diesen Gottesdiensten die Predigt halten. Er ist seit über 20 Jahren als vom Berliner Missionswerk entsandter Pfarrer in der Republik Südafrika tätig. Seit einigen Jahren leitet und betreut er das Projekt „iThemba Labantu“ (Hoffnung für die Menschen) in Philippi, einem Vorort der Armen von Kapstadt. Ursprünglich gegründet, um HIV-positiven Menschen, wovon allein in Südafrika sechs Millionen leben, ein menschenwürdiges Leben und – notfalls auch – ein ebensolches Sterben zu ermöglichen, ist das Projekt immer weiter gewachsen und hat weitere Aufgaben übernommen. Inzwischen gibt es sogar, u. a. finanziert durch viele Spender aus Deutschland, Schweden und anderen europäischen Ländern, ein kleines Krankenhaus dort, das von einer deutschen Ärztin geleitet wird. Die Aidskranken finden Beschäftigung in einer Werkstatt, in der sie kunsthandwerkliche Arbeiten verrichten, und oft zum ersten Mal in ihrem Leben eigenes Geld verdienen. Der Lohn ist zwar äußerst gering, aber es verhilft zur Selbstachtung, wenn man nicht um alles betteln muß, sondern sich auch selbst etwas „leisten“ kann. In einem großen Gemüsegarten wächst viel, das auch in der Suppenküche für Arme verarbeitet werden kann. 30 besonders arme Familien werden monatlich mit einer zusätzlichen Nahrungsmittelration durch das Zentrum unterstützt. Besonders nehmen sich Otto Kohlstocks Mitarbeiter/-innen der armen Kinder und Jugendlichen an. 28 Kinder besuchen die projekteigene Vorschule und erhalten neben dem regulären Unterricht auch Schauspiel- und Musikunterricht durch professionelle Mitarbeiter. Ganz wichtig ist die Aufklärung über die Immunschwäche Aids in allen zugänglichen Workshops. Auch eine Computerschule ist eingerichtet. Momentan sind weitere Werkstätten für die Hilfsbedürftigen errichtet worden. Dort werden nun Jugendliche zu

Kfz.-Mechanikern und Solartechnikern ausgebildet. Das Projekt hat eine eigene Marimba-Band, für die auch Nachwuchs herangebildet wird.

Leider muß Pfarrer Kohlstock immer wieder von Rückschlägen in seiner Arbeit berichten, bedingt durch die hohe Kriminalitätsrate im Land. So wurde im vergangenen Jahr die Computerschule völlig ausgeraubt und mußte anschließend neu eingerichtet werden. Die Polizei ist oft korrupt und will oder kann nicht für die nötige Sicherheit sorgen. So war Pfarrer Kohlstock genötigt, sein großes Projekt durch geeignete Maßnahmen selbst zu beschützen. Mehrfach hat er lebensgefährliche Überfälle am eigenen Leibe erleben müssen.

Offener Gemeindenachmittag mit *Pfarrer Otto Kohlstock* im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Sonntag 29. 03. 2009 15.30 Uhr

Pfarrer *Otto Kohlstock* berichtet über seine Arbeit im Projekt „iThemba Labantu“ in Südafrika und über den schwierigen Dienst eines deutschen Pfarrers und seiner Mitarbeiter/-innen an der Südspitze Afrikas mit einer Power-Point-Präsentation.

Offener Gemeindeabend im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Mittwoch 22. 04. 20.00 Uhr **Von Santander nach Gijon - mit *Werner Horlitz* noch einmal auf dem Jakobsweg**

Herr Horlitz ist mit seinem französischen Freund Michel Coueslan diesmal - im Jahr 2008 - einen anderen Weg gegangen als im Jahr 2005, von dem er uns damals so interessant berichtet hat, und zwar die nordspanische Küste entlang. Er wird uns an diesem Abend teilhaben lassen an seinen Eindrücken und Erlebnissen in Wort, Bild und Ton. Als er im September 2008 wieder aufbrach, war es vor allem die ungebrochene Lust am Wandern und das Erleben von schöner, unbekannter Landschaft und Kultur, das ihn nach Spanien führte.

Auch die Liebe zum Wasser, zum Meer, zur Atlantikküste war mit entscheidend, sich zu Fuß auf den Weg zu machen. Das GEHEN überhaupt, über das man viel philosophieren könnte. Die Strecke, die sie vor sich hatten, war kürzer als drei Jahre zuvor - nur reichlich 200 km – und in zwei Wochen zurückzulegen. Werner Horlitz´ Motto blieb aber dasselbe: Der WEG ist das ZIEL!

Regionale Bibelwoche 2009 (04. - 06. 05., jeweils um 19.00 Uhr) zu den „Ich-bin-Worten“ Jesu im Johannesevangelium

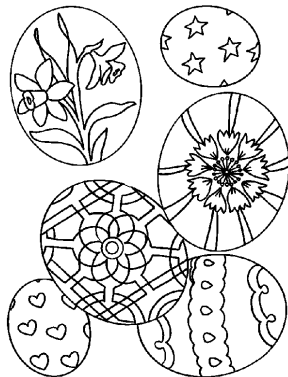
Montag (im GAGMZ Südost) Text: Joh. 6, 22 - 59 *Sydow*
Dienstag (im Pfarrhaus Windischholzhausen) Text: Joh. 10, 1 - 10 *Edom*
Mittwoch (im GAGMZ Südost) Text: Joh. 10, 11 -18. 27 - 30 *Deuerling*

In den vergangenen Wochen haben sich die Kinder intensiv mit dem Thema "Farben – So bunt ist unsere Welt" beschäftigt. So gab es eine u.a. grüne, rote und blaue Woche. Die Kinder haben in ihrer Umgebung Dinge mit den entsprechenden Farben gesucht und entdeckt und so ihre Wahrnehmung geschärft.

Auch unser Garten wird jetzt langsam wieder bunt. Mit den ersten bunten Blumen zieht der Frühling in und um das Kinderhaus ein. Unsere „Großen“ entdecken an den Waldtagen, wie der Frühling die Bäume und die Waldwiese verändert. Die Vögel können beim Nestbau sogar in unserem Garten beobachtet werden.

Das Osterfest ist in dieser Jahreszeit ein wichtiges Thema für unsere Kinder. Leiden, Tod und Auferstehung Jesu werden mit den Kindern ihrem Alter und Entwicklungsstand gemäß bedacht. Neues Leben und Grund zur Freude im Alltag entdeckt und zum Fest gefeiert, Ostereier bemalt und Osternestchen gesucht.

Daneben ist ein weiteres Thema für die Kinder ganz wichtig und steht für einen



Teil der Kinder jetzt im Mittelpunkt. „Meine Familie und ich“ steht für Kinder im Kindergartenalter immer an erster Stelle. Auch hier können wir in diesen Wochen Grund zur Freude erleben. Einige Kinder unseres Kinderhauses bekommen gerade ein neues Geschwisterkind. Die Familie wird größer, wer gehört denn alles dazu, wie verschieden können Familien sein. Wie wichtig sind Oma und Opa für die gesamte Familie. Die Kinder können stolz von ihren Familien erzählen, u.a. ein Haus basteln und ihre Familienmitglieder „einziehen lassen“.

Für unsere Vorschulkinder stehen neben den regelmäßigen Angeboten im Kinderhaus, dem Schwimmkurs

und den Waldtagen noch ein Ausflug zum Kinderkanal und ein Sportfest mit Vorschulkindern anderer Kindergärten des Stadtteils auf dem Sportplatz des Kauflandes an.

An zwei Tagen im April besuchen uns jeweils drei ErzieherInnen aus einer diakonischen Fortbildungsstätte in Karlsruhe. Sie nehmen an einer Hospitation im Rahmen einer Fortbildung mit dem Schwerpunkt Kinder unter 3 Jahren und Ganztagesbetreuung teil. Wir freuen uns auf ihren Besuch und den fachlichen Austausch.

Hinweis für unsere Austräger/-innen:

Die nächste Ausgabe der *Kirchen-Nachrichten* wird am Donnerstag, dem 28. 05. 2009 gedruckt. Der Redaktionsschluß ist der 15. 05. 2009.

Erfreulich: Restaurierung und Rekonstruktion unserer Böhm-Orgel in der Gustav-Adolf-Kirche

Daß unsere Orgel in der Gustav-Adolf-Kirche uns seit Jahren Probleme bereitet, ist hinlänglich bekannt. Nun erscheint eine Lösung in Sicht. Das Landeskirchenamt hat uns genehmigt, 30.000 € für die erforderlichen Maßnahmen an der Böhm-Orgel aus den Rücklagen (Mittel aus vormaligem Vergleichsverfahren mit der BVVG) zu entnehmen. Etliche Spenden von Gemeindegliedern für die Orgel aus den vergangenen Jahren erhöhen diesen Betrag auf etwa 35.000 €. Leider reicht das immer noch nicht, um das komplette Orgelwerk wieder instand zu setzen. Wir benötigen dafür voraussichtlich 50.000 €. Trotzdem soll noch in diesem Jahr mit den Arbeiten an der Orgel begonnen werden. Mit der vorhandenen Summe kann ein Großteil der Reparatur und Rekonstruktion erfolgen. Wenn die restliche Summe bis zum Jahr 2010 aufgebracht werden kann, wird die Maßnahme zum Abschluß gebracht. In diesem Zusammenhang bitten wir alle musiklebenden und an hervorragender Orgelmusik in den Gottesdiensten und in Konzerten interessierten Gemeindeglieder uns zu helfen, die Restsumme von 15.000 € durch Spenden aufzubringen. Auch kleine Beträge führen in summa zum angestrebten Ziel.

Wir danken einem anonymen Spender, der uns für die Erneuerung der Böhm-Orgel vor kurzem 1000 € überreicht hat, ganz herzlich.

Die Orgel war das Meisterstück des Gothaer Orgelbauers *Gerhard Böhm* und wurde vor über 50 Jahren in die Gustav-Adolf-Kirche eingebaut. Sie war eine der letzten pneumatischen Orgeln, die in Gotha die Werkstatt verließen. Ihr Werk umfaßt 14 Register, von denen vier nun zu überarbeiten sind. Von vier Thüringer Orgelbauern liegen uns Angebote vor, die aber in Absprache mit dem Orgelsachverständigen der EKM noch einmal zu präzisieren und zu modifizieren sind. Sobald die Entscheidung über die Vergabe des Auftrages im Gemeindegliederkirchenrat fällt, werden wir Sie, unsere Gemeindeglieder, über die Einzelheiten unterrichten.

1989 bis 2009 - es sind 20 Jahre

Diese Tatsache ist allen bekannt. Doch denkt man zuerst an den Mauerfall, es war das größte Ereignis vor 20 Jahren. Neben dem größten Ereignis gab es viele andere Ereignisse.

Zu den erfreulichen Ereignissen gehörte, dass Pfarrerin Susanne Sydow im April 1989 ihre Pfarrstelle bei uns im Kirchspiel Süd Ost bekam. Sie hat also 20-jähriges Jubiläum. Schön, dass sie es so lange ausgehalten hat.

Ich kann mich gut erinnern, wie sie vom Gemeindegliederkirchenrat befragt wurde, bevor man sie für die Pfarrstelle als geeignet befand. Es war wie eine schwierige Prüfung. Schwieriger als ein normales Einstellungsgespräch, weil auch viel Persönliches abgefragt wurde. Diese junge Frau konnte alles beantworten.

Einen kleinen Vorteil hatte sie, denn sie arbeitete schon in der Gemeinde und kannte die Gepflogenheiten. Sie wusste, auf was sie sich einließ. Andererseits war sie der Gemeinde bekannt, und man wollte sie gerne behalten.

Im Mai, als es die Wahlen in der DDR gab, kontrollierten kirchliche Gruppen die Wahllokale. Man wurde mutiger, sogar die Wahlkabinen wurden z.T. benutzt.

Dann kamen die Grenzöffnung in Ungarn, Besetzung der deutschen Botschaft in Prag, die Demos in Leipzig und auch in Erfurt.

Pfarrerin Sydow bat bei den Demos auf dem Domplatz um den Segen Gottes. Diese Bitte wurde auch von den Nichtchristen angenommen.

Wir gratulieren ihr zum 20-jährigen Jubiläum, vielen Dank für allen Beistand in den Gottesdiensten und in den persönlichen Gesprächen. Wir wünschen unserer Pfarrerin noch viele erfolgreiche Jahre in unserer Gemeinde.

Ilse Messing und der Gemeindeglieder

Kosovo-Aktion 2009

Wie Sie aus dem letzten Gemeindeblatt entnehmen konnten, sammeln wir auch in diesem Jahr wieder für den Kosovo und, da die Bundeswehr ihre Hilfsaktion dorthin eingestellt hat, auch für Mauretanien. Pfarrer Deuerling hat mit Herrn Ali Sall einen „Deutsch-Mauretanisches Hilfsprojekt e.V.“ initiiert, über dessen Ziele er in den nächsten *Kirchen-Nachrichten* berichten wird.

Durch liebe Freunde aus der Stadtmission und aus Jena konnten wir bereits 50 Säcke mit Kleidung und Schuhen entgegennehmen. Bei einem Besuch in Mannheim – dem Bruder der Freunde und Kontaktpartner im Kosovo – war mein Auto bereits vollgepackt mit Säcken. Im Kosovo selbst, genauer: in Peja, haben meine Freunde in diesen Tagen die Ausgabe der gespendeten Sachen sowie Mehl, Öl und Zucker abgeschlossen. Es sind gezielt die ärmsten und kinderreichsten Familien in den umliegenden Dörfern ausgesucht worden für die Zuteilung der Hilfsgüter. Der Dank an Sie alle, die uns unterstützt haben, wurde mir immer wieder aufgetragen weiterzugeben. Fotos von dieser Aktion sind nach Erfurt unterwegs. Wir freuen uns also auf Ihre weitere Unterstützung materieller oder auch finanzieller Art, da wir gern auch wieder mit Lebensmitteln helfen möchten.

Danksagung

Ich möchte auf diesem Wege allen Gemeindegliedern, die mir anlässlich meines 60. Geburtstages Glück- und Segenswünsche persönlich, auf dem Postwege oder per Telefon haben zukommen lassen, herzlichst danken.

Hans-Holger Deuerling

Evangelisches Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben

Osternacht

Am Morgen des Ostersonntags (12. April), 6.00 Uhr, sind Sie herzlich zur Feier der Osternacht nach Büßleben in die St. Petrikirche eingeladen.

Mit dem Chor werden wir in der noch dunklen Kirche auf die Osterfreude eingestimmt. Wenn das Licht der Osterkerzen und die aufgehende Sonne die Freude der Auferstehung Jesu Christi uns näher bringen, dann stimmt die Orgel und die Gemeinde jubelnd in die Osterfreude ein. Es ist ein ganz besonderes Erlebnis, auf diese Weise das Osterfest zu beginnen.

Für alle Kinder bieten wir einen Kindergottesdienst an.

Im Anschluss gibt es ein Osterfrühstück und Osterfeuer.

Konzertinformation:

Mittwoch, 27. Mai 19:30 Uhr **Frühlingskonzert in Büßleben**

Es singt der Kammerchor "Collegium cantat" Erfurt

Leitung: Helmut Wald

Der Eintritt ist frei, um einen Unkostenbeitrag wird gebeten.

Hilferuf der Ökumenischen Telefonseelsorge Erfurt

„**Wir sind für Sie da – immer**“, das haben im Jahr 2008 14.000 Anrufer, die die Nummer der Telefonseelsorge wählten, erfahren und gespürt. Das Gefühl, gehört und verstanden zu werden, auch wenn man sein Gegenüber nur hört und nicht sieht, tut einfach gut. Die Telefonseelsorge Erfurt möchte diesem Anspruch auch weiterhin genügen, *für Menschen da zu sein*, und sucht für den Ausbildungskurs 2009 Menschen, die sich für diesen ehrenamtlichen Dienst interessieren. Informationen erhalten diese unter der Nummer der Geschäftsstelle: 0361–56 21 620.

Ja und Aber

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist sie bereits geschehen – die Wahl der neuen Bischöfin oder des neuen Bischofs unserer Ev. Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Sonst gab es immer Fürbittenangebote von der Pressestelle der Kirchenleitung für anstehende Landessynoden. Diesmal ist das nicht der Fall. In der neuen EKM ist eben vieles ganz anders als früher. Vielleicht ist Fürbitte gar nicht mehr nötig, auch wenn das Kirchenparlament vor einer so verantwortungsvollen Aufgabe steht, für die nächsten zehn Jahre einen Bischof zu bestimmen. Die Kandidaten sind bekannt: *Ilse Junkermann* (51) aus Württemberg und *Thomas Zippert* (47) aus Kurhessen-Waldeck. Beide blicken mich aus „Die + Kirche“ freundlich an. Offenbar sympathische Menschen. **Ja**, das sind nette Kandidaten und mit ihrer Erfahrung in der kirchlichen Arbeit wohl auch für das Bischofsamt geeignet. Immer-

hin wird eine/r von ihnen die Zukunft unserer Kirche für ein Jahrzehnt mitbestimmen und entscheidend mit prägen.

Aber irgendwie fehlt mir da doch etwas. Schade, daß mich nicht drei oder gar vier Personen aus der Kirchenzeitung heraus ansehen. Ich hätte mir zumindest eine/n Kandidatin oder Kandidaten gewünscht mit Ost-Erfahrung. Die oder der noch unsere Kirche unter den Bedingungen ihrer schwierigen Existenz zu DDR-Zeiten selbst erfahren und ihre Schlüsselrolle während der Ereignisse im Jahr 1989 miterlebt hätte. Gab es in den Landeskirchen auf dem Boden der Ex-DDR nicht eine/n, die/der in der Lage gewesen wäre, das Amt eines Bischofs auszufüllen? Oder gibt es irgendwelche Verdachtsvorbehalte gegen Theologen mit Ost-Lebenshintergrund? Es hieß, die oder der Neue soll „von draußen“ kommen. Wo ist draußen, wo ist drinnen? Ist ein Sachse, ein Berlin-Brandenburger oder ein Mecklenburger jemand von drinnen oder draußen? Und sind wir Kirchenprovinzler und Thüringer weder das eine noch das andere, irgendwie dazwischen, eben in der Mitte (Deutschlands), wie es der Name unserer Kirche vermuten läßt? Viele unserer Gemeindeglieder haben sich diese oder ähnliche Fragen gestellt. Aber da waren alle Gesänge bereits gesungen, die Kandidatenfrage schon entschieden. Wer es nun auch wird, hoffen wir, daß diese Frau oder dieser Mann zu einem Segen für unsere Kirche wird. Sie oder er wird erst einmal dadurch herausgefordert sein, die (Christen-)Menschen im Gebiet der EKM kennenzulernen. Ich befürchte allerdings, daß sie die Ambivalenz des Wochenspruchs für den Wochentag ihrer Wahl, auf ihr Amt besehen, zu spüren bekommen werden, wenn es da heißt (Luk. 9,62): „*Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.*“ Unserer neuen Bischöfin oder neuem Bischof wünsche ich von Herzen Gottes Beistand und Hilfe in ihrem/seinem schweren Dienst.

Hans-Holger Deuerling

Hinweis:

Die Einführung der Bischöfin oder des Bischofs erfolgt am 29. 08. 2009 im Magdeburger Dom. Die Landesynodalen müssen sich mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit für einen der Kandidaten entscheiden.

Nach Redationsschluß:

Am 22. 03. 2009 wurde in Wittenberg Frau Ilse Junkermann aus Stuttgart im dritten Wahlgang zur Bischöfin der EKM gewählt.

BERICHTE

Konfirmandenrüstzeit im Kloster Volkenroda

Liebe(r) Leser(in), mein Name ist *Sandy Matz*, ich bin Konfirmandin. In diesem Artikel möchte ich Ihnen einen Einblick in unsere Konfirmandenrüstzeit im Kloster Volkenroda in der Nähe von Mühlhausen verschaffen.

Unsere Reise begann am 11. März und endete am Freitag, den 13ten. Ziel dieser Fahrt war es, den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden vorzubereiten. Unser Thema war: „Im Glauben verwurzelt - wachsen wie ein Baum“ (nach Ps. 1).

In unserer Freizeit hatten wir die Möglichkeit, Tennis, Tischkicker oder verschiedene Brettspiele zu spielen. Das Klostergelände war nicht klein, es gab einen Bauernhof, einen kleinen Spielplatz, einen Kloster-Shop und vieles mehr. Auch die Landschaft war recht schön.



Neben den Vorbereitungen für den Vorstellungsgottesdienst wurde auch viel gesungen, und es gab verschiedene Spiele, in denen Teamwork eine wichtige Rolle einnahm. Um einen Gottesdienst zu gestalten, musste man natürlich zunächst einmal wissen, wie solch einer aufgebaut ist. Anschließend wurden wir in drei verschiedene Gruppen eingeteilt. Ich befand mich in der Einführungs- und Begrüßungsgruppe, während andere die Predigt vorbereiteten oder den Abschied anfertigten. Nach getaner Arbeit gab es um 22.00 Uhr einen Nachtgottesdienst. Auch hier wurde wieder gesungen, gebetet und alles, was dazugehört.

An dieser Stelle möchte ich auch Herrn Deuerling und Herrn Edom - unseren zwei Pfarrern - für die Zeit im Kloster Volkenroda sowie ihre Hilfe danken; denn immerhin waren die Vorbereitungen an manchen Stellen gar nicht mal so einfach.

Kommen Sie doch zu unserem Vorstellungsgottesdienst am 26. April, um 10.30 Uhr in die St. Michaelis-Kirche in Windischholzhausen! Jede und jeder ist herzlich eingeladen, und es erwarten Sie auch ein paar Überraschungen.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag. Sandy Matz

Johann Sebastian Bach als Konzertmeister und Hoforganist in Weimar (1708-1717) (Teil 4)

Johann Sebastian Bach im frühklassischen Weimar

Neben dem Altphilologen und Konrektor des Weimarer Gymnasium Johann Matthias Gesner (1691-1761), auf den ich im letzten Teil (Teil 3) eingegangen war, hat der junge Bach mit weiteren Persönlichkeiten Kontakt in Weimar gehabt. Personen, die einen teilweise günstigen Einfluß auf sein späteres Schaffen ausübten. So den Hofprediger Salomo Franck (1659-1725), der auch die Bibliothek und Münzsammlung von Herzog Wilhelm Ernst, Bachs Dienstherrn, verwaltete. Franck war ein gefeierter Dichter und Verfasser von Hymnen, dessen barocke, bildhafte Sprache Bach liebte. Die Texte für viele Kirchenkantaten (etwa 15) hat er von Franck in Weimar vertont. Aber auch später in Leipzig griff er auf sie zurück. Bach hat seine erste weltliche Kantate, die Jagdkantate „Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd“ (BWV 208) zum Geburtstag von Herzog Christian von Sachsen-Weißenfels wahrscheinlich am 23.2.1713 verfasst. Die Textvorlage stammte auch von Salomo Franck.

Ein weiterer bekannter Komponist von Kantaten und Motetten lebte in Weimar und hatte mit Bach vertrauten Umgang, der städtische Kantor Georg Theodor

Reineccius (1660-1726). Die Texte für seine Kompositionen schrieb er meistens selber. Er war 1713 Pate bei der Nottaufe von Bachs Zwillingen.

Verwandschaft Bachs von Rang wohnte auch in der Stadt. So war Bachs Vetter Johann Gottfried Walther (1684- 1748) Organist an der Weimarer Stadtkirche und bekannt als Komponist von Orgelwerken. Walthers Mutter war eine geborene Lämmerhirt aus Erfurt und die Schwester von Johann Sebastians Mutter Elisabeth (1644-1694). Vor der Amtsübernahme 1707 in Weimar war er Kantor an der Thomaskirche in Erfurt. Bekannt wurde Walther später (1732) durch die Herausgabe des ersten deutschen umfassenden Musiklexikons. Wie J. S. Bach selber war sein Cousin auch als Musiklehrer für Johann Ernst d. Jüngeren von Sachsen-Weimar angestellt. Zwischen den beiden fast gleichaltrigen Musikern bestand in Weimar ein aufrichtiges Freundschaftsverhältnis. Zumal Bach ein großes Interesse hatte, an der gegenüber seinem Hausinstrument in der Schloßkirche etwas größeren Orgel der Stadtkirche zu spielen. *(wird fortgesetzt)*

Fritz Schönewolf, Oelsnitz/Vogtland

**Wir wünschen allen Gemeindegliedern
und Lesern unserer Kirchen-Nachrichten
fröhliche Ostern und ein gesegnetes Pfingstfest.**





FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Taufen

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 16,16)
Frank Marzinkowski am 17.08.2008 im der Jacobskirche Weimar
Alexander Kellner am 07.12.2008 im der Thomaskirche Erfurt

Trauungen

„Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei...“ (1. Mose 2,16)
Axel Dietmar und **Ivonne Lehmann**, geb. **Helmschrodt**
 am 05.09.2008 im Hospiz Bad Berka

Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ (1. Kor. 15,55)

Ida Gutfreund	82 Jahre	Ruth Hartmann	78 Jahre
Günter Juckenburg	74 Jahre	Christa Meinke	86 Jahre
Irmgard Merten	91 Jahre	Helene Myrdatsch	81 Jahre
Helmut Pfaffe	88 Jahre	Ilse Ruck	90 Jahre
Paul Tettschlag	96 Jahre		



BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...

Öffnungszeiten des **Gemeindebüros** und der **Gemeindebibliothek**, Singerstr.1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr Tel.: 41 23 39 Fax: 54 11 815

Homepage : <http://www.erfurt-kirche.de> E-Mail: gustav-adolf@gmx.de

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Pfarrerin S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 422 11 49

Sprechzeit: dienstags von 9 - 11 Uhr persönlich und telefonisch im Gemeindebüro, weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel.: 422 25 14

Sprechzeit: Dienstag, 11.00 - 12.30 Uhr im Gemeindezentrum (ansonsten nach telefonischer Vereinbarung)

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin: D. Peukert, Gleichenblick 31, 99192 Apfelstädt, Tel.: 036202-90882 (Fax: -83), E-Mail: Dorothea.Peukert@gmx.de

Organistin: Chr. Wolf-Dreißig, Hochheimer Str. 3, 99094 Erfurt, Tel.: 222 00 93

Jugenddiakon: z. Zt. vakant

Chorleiter: E. Fellner, Alfr.-Weber-Platz 5/105, 99089 Erfurt, Tel.: 0178-5280050

Zuständigkeitsbereiche unserer Pfarrer:

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstr., Heyderstr., Tungerstr., Dittelstedt, Postsiedlung, Stielerstr., Kranichfelder Str.

Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Str., Singerstr., Wilhelm-Wolff-Str., Wiesenhügel, Drosselberg

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

Ko.-Nr.: 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“

Überweisung des Gemeindebeitrages: Ev. Kreditgen. e.G.(BLZ: 520 604 10)

Empfänger: KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 800 15 29; *Verwendungszweck:* GB 2007 - RT 14

Unser **Kindergarten** Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg:

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Homepage: <http://www.erfurt-kirche.de/suedost>; link: Kindergarten

E-Mail: evkiha@gmx.de

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: rolf.graebner@gmx.de) oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 54 11 815.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.